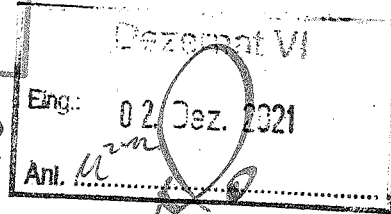
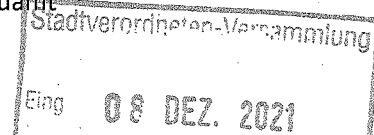


Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Kassel, 1. Dezember 2021  
Dr. Georg Förster  
Tel. 12 61



über -VI- und -I- an -16-

**Frage für die Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 13. Juli 2021**

**Fragesteller: Stadtverordnete Luisa Sümmermann**

Frage-Nr. 102.19.11

**Frage:**

*Wird im Bereich der Stadt Kassel die vollständige Barrierefreiheit für die Nutzung des ÖPNV bis zum Jahre 2022 (Personenbeförderungsgesetz §8 Abs. 3) hergestellt sein?*

**Stellungnahme:**

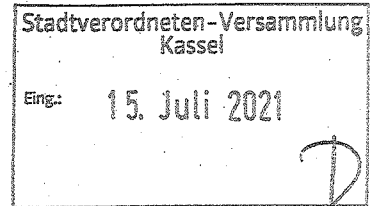
Bei den Haltestellen sind für die Straßenbahn 99 % erhöht und damit an die Niederflurbahnen angepasst worden. Beim Bus sind es 57 %. Etwas geringer ist der Ausrüstungsstand der Haltestellen mit Bodenindikatoren für eine sichere Zugänglichkeit sehbehinderter Menschen. So verfügen 59 % aller Straßenbahnhaltestellen und 37 % aller Bushaltestellen über ein Blindenleitsystem. Aktuell laufen hier Nachrüstungsprogramme, die bereits dem Behindertenbeirat der Stadt Kassel vorgestellt wurden. Die vollständige Barrierefreiheit wird bis Anfang 2022 noch nicht hergestellt sein. Aus diesem Grund und in Konformität mit dem Personenbeförderungsgesetz §8 erstellen die Stadt Kassel und die KVG derzeit gemeinschaftlich die Teilfortschreibung „Vollständige Barrierefreiheit“ zum noch gültigen Nahverkehrsplan. In einem Maßnahmen- und Zeitplan wird der weitere Weg zu einer „vollständigen Barrierefreiheit“ dargelegt sowie bisherige Ausnahmen konkret benannt und begründet.

Dr. Georg Förster

Dezernat II  
Bürgerangelegenheiten und Soziales

An

- 10 -



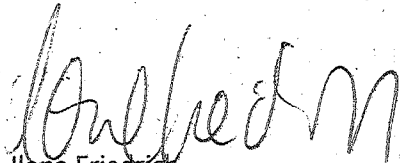
**Fragestunde in der Stadtverordnetenversammlung am 13. Juli 2021**  
**Frage der Fraktion Die Kasseler Linke,**  
**Frage Nr. 102.19.12**

Frage:

Wann wird das Gutachten zur Anpassung der Kosten der Unterkunft vorgestellt?

Antwort:

Der Auftrag zur Erstellung eines aktualisierten schlüssigen Konzepts zur Ermittlung der angemessenen Kosten der Unterkunft im SGB II und XII wurde der Firma Analyse & Konzepte am 8. März 2021 erteilt. Aktuell verarbeitet Analyse & Konzepte die zwischenzeitlich eingegangenen Daten. Nach Auswertung der Daten werden die Ergebnisse dem Sozialamt als Auftraggeber vorgestellt und darauf basierend die neuen Angemessenheitsgrenzen ermittelt. Eine Vorstellung des Gutachtens zur Erstellung des schlüssigen Konzeptes ist für die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport nach der Sommerpause (August oder September) vorgesehen.



Ilona Friedrich  
Bürgermeisterin

Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

**Fragestunde der Stavo am 13. Juli 2021;**

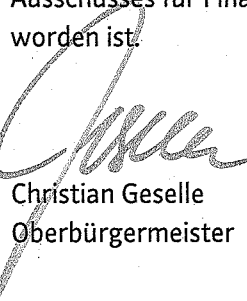
**Frage Nr. 102.19.14 des Stadtverordneten Lutz Getzschmann, Fraktion Die Linke**

Frage:

Wann wird die Niederschrift des Finanzausschusses vom 20.1.21 durch den OB freigegeben und online gestellt?

Antwort:

Der Oberbürgermeister gibt keine Niederschrift einer Ausschusssitzung der Stadtverordnetenversammlung frei. Das ist Aufgabe des/der Ausschussvorsitzenden. Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung ist nur bekannt, dass die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen inzwischen fertig gestellt und veröffentlicht worden ist.



Christian Geselle  
Oberbürgermeister

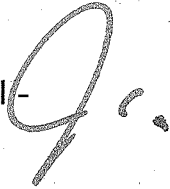
- I K -

Kassel documenta Stadt

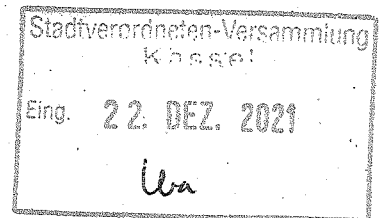
H. Reyer  
Tel. 2055

- 16 -

über - I -



20. Dezember 2021



**Fragestunde – Sitzung der Stadtverordnetenversammlung 13. Juli 2021**

**102.19.15**

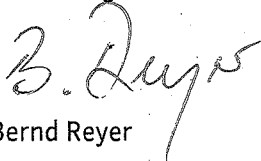
Frage von Frau Stadtverordnete Leidig / Fraktion ‚Die Linke‘:

**Wann wird die Machbarkeitsstudie zur Tram Harleshausen offen gelegt ?**

Hierzu ergeht die folgende Antwort:

Nachdem verschiedene rechtsrelevante Fragestellungen geklärt wurden, hat der Aufsichtsrat der KVG auf Initiative des Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Geselle am 30. November 2021 einstimmig beschlossen, die vollständige Machbarkeitsstudie und die Nutzen-Kosten-Untersuchung zu veröffentlichen. Die Unterlagen werden auf der Internetseite der KVG dargestellt (<https://www.kvg.de/projekte/tram-harleshausen/>) und sind damit auch für alle Bürgerinnen und Bürger einsehbar.

Im Auftrag



Bernd Reyer